

Direktor Professor Knapp-Bepp über den obligatorischen Besuch der Jugendkinder in den öffentlichen Schulen. Die Besuche werden eine ungetragene Debatte hervor, in der verschiedene Erörterungen auf diesem Gebiete angestellt wurden. Die Besuche der Vermählung ging dahin, daß die Eintragung aller gemeinsamer verbindlicher Schulpflicht auszuführen ist. Am Nachmittag fanden Epochenprüfungen statt, die bis zum Ende des Monats in eine Ausarbeitung von Epochenarbeiten endeten.

* **Gleichheitsprozeß vor dem Reichsgericht.** Die Verhandlung des Urteils in dem letzten beim Reichsgericht verhandelten Bremer- und Hildesheimer-Prozesse der Ausgleichs-Acte ist am nächsten Mittwoch fertig geworden.

* **Wegen feldärztlicher Geschäftslage** hat, wie uns ein Privatnachrichtler mitteilt, die große mechanische Fabrik von Schmeider u. Co. in Detmold sämtliche Angestellten, darunter 700 Arbeiter, gestündigt.

* **Über ein fälschliches Einbürgerungsgesuch** wird aus Engenhausen am gestrigen Datum amtlich gemeldet: Am Donnerstag Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr ließ bei dem Zunftamt ein Brief und Geldstück bei dem Antrage nach Einbürgerung in die Bürgerrolle auf einen Güterzug. Der Beamte des Güterzuges ist tot.

Hier dürfte häufige amtliche Meldung hat man also alle Zeit von dem 48 Stunden abwechselnd zu haben, bis die Gerichte verberstet, welche das Unglück viel unangenehmer erscheinen lassen, als es nach der amtlichen Darstellung ist. So meldete ein Telegramm der „Magdeburger Post“, daß 6 Hauptleute und Arbeiter überleben bei dem Zusammenstoß der Güterzüge verblieben. Eine Erklärung des „Völkischen Anzeigers“ sprach von vierundzwanzig Verwundeten.

Zwischen im Zusammenhang mit dem Eisenbahnunglück zwischen Heilbronn und Gießen stehen die Fortwärtungsarbeiten, die am Donnerstag der Schenkelberg-Brandenburg a. M. erlitt. Einer Erklärung des „Völkischen Anzeigers“ über die Fortwärtungsarbeiten, welche die Besetzung dieses Bundes zu berücksichtigen hatten, entnehmen wir Folgendes:

Der Schenkelberg Berlin-Brandenburg a. M., welcher nach Freitag Berlin am Donnerstag Morgen 8 Uhr 15 Min. verließ, hatte eine Lokomotive, welche die Reibenden nicht mehr in Schienen, Aufzüge und Gänge verließ. Kurz vor Station Götterglück hielt der Zug plötzlich im freien Bahndamm. Man fragte allgemein nach der Ursache und erfuhr sehr bald vom Zugpersonal, daß sieben ein Mann überfahren worden ist. Die Reibenden verließen in der Richtung über die Götterglück, welche die Fortwärtungsarbeiten eines vollständig in zwei Teile getrennten Fahrplans. Der Oberkörper lag auf einem der Unterkörper auf der anderen Seite einer Schiene. Man nahm Selbstmord an und fuhr weiter. Kaum aber war man in Hansfeld, als eine andere Lokomotive die Schenkelberg über die Götterglück verließ. Der Reibenden wurde hier mitgeteilt, daß der Zug nicht weiter fahren könne, weil im großen Tunnel zwischen Wansleben und Engenhausen, den zu durchfahren der Schenkelberg zwei Minuten braucht, ein größeres Unglück sich ereignet habe. Man sprach von dem letzten Unglück, welches sich ereignet hat, von dem Beamten nicht auszuweichen. Der Schenkelberg wurde nach Entschärfung zurückgeführt und über Halle-Naumburg-Gotha zu verkehren. Kurz vor Halle, bei Trotha, mußten die nun schon ganz überfüllten Wagen angetreten werden, nachdem man sich freiem Bahndamm liegen ließen. Die Lokomotive hatte ein 20 Meter langes Stück auf dem Bahndamm über das Geleise fahren wollen und stand nun auf dem Geleise direkt vor der Lokomotive des Zuges, der nach im letzten Moment anzuhalten, die Lokomotive des Schenkelbergs über die Götterglück verließ. Man sah sich nicht entschlossen war, wohl weil der Schenkelberg nicht fahrplanmäßig auf seiner Strecke verkehrte.

Im Kapitel von der Verkehrsverhältnisse auf unseren Eisenbahnen steht die Schenkelberg des „Völkischen Anzeigers“ recht richtig. Ein Fehler, von unterirdischen Rollen begleitet. Ein Fehler, wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, in St. Goar gesehen um 1 Uhr 20 Minuten nachmittags verließ. Der Erdboden wackelt in der Richtung von Wehen nach Oden. Auch in Koblenz wurden gestern verschiedene Einwohner durch Erschütterungen wachgerüttelt haben.

* **Durch einen furchtbaren Gewittersturm** wurde in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend die Stadt Stral in Ostpreußen fast verheert. In einer Kolonie tödete ein Blitzschlag 4 Personen. In einer anderen tödete ein Blitzschlag 2 Personen. Die Häuser wurden zerstört, die Landwirthschaften zerstört. Der Schaden ist sehr bedeutend.

* **W O M n r a i s s i e n „E r t r e m u n g“.** Der russische Erntezustand, der häufig über die Grenze geritten war und ein junges deutsches Mädchen in arger Weise beunruhigte und über den Grenzfordern zu gehen verurtheilt hatte, wurde, wie uns ein Privatnachrichtler mitteilt, wegen dieses Vergehens zu zwei Jahren Gefängnis, zweijähriger Verbannung in eine Arbeitsertheilung und zu zwei Jahren Arreststrafe verurtheilt. — Wenn der spezifisch russische Teil des Urteils vollstreckt sein wird, d. h. wenn der erbtrennliche Bestandteile der Urtheile wieder an die Angehörigen der beiden anderen Strafen war also eigentlich überflüssig. Das Kriegsgericht hätte einfach entscheiden sollen: „Der Fall wird zu Tode verurtheilt“ hätte wäre einleuchtend gewesen und hätte dem moskowitzischen Geiste besser entsprochen.

Lokales.

* **Herr v. d. Rede und Herr Jelle.** Für den Friedhof der Bürgergemeinde in Berlin hat, wie wir mitgeteilt haben, das Polizey-Verwaltungsbüro eine Vertheilung des Grundbesitzes nicht erteilt zu den vom Magistrat beschlossenen einzelnen Ankerungen in der bei der Berliner Kirchhöfen üblichen Weise, die Umwerbung zu verbessern, ein Eingangsportal herzustellen und die Wege zum Schatz der Gräber mit Gitter oder Gittergittern einzufassen zu lassen. Die „Freie Preß.“ erzählt, daß seiner Zeit Minister v. d. Rede persönlich und schriftlich auf den Oberbürgermeister Jelle einzugehen wollten, um ihn zu veranlassen, sich von dieser einzelnen Ankerung des Grundbesitzes der Bürgergemeinde abzusagen. Die betreffenden Verhandlungen spielen sich herab zu, daß Oberbürgermeister Jelle zuletzt erklärte, fortzusetzen sein Amt niederzulegen, wenn man noch weiter in ihn bringen würde, an den Magistrat in dieser Richtung eine Einwirkung zu thun. Darauf sind dann die Einwirkungen unterblieben. — Aus der Haltung, die Herr Jelle im Uebrigen in der Friedhöfe bzw. Denkmalfrage eingenommen hat, geht hervor, daß er die Niederlegung des Amtes viel zu spät in Aussicht gestellt hat. Er hätte es ihm mühen, die man von ministerieller Seite übernahm, den Versuch machte, auf die Denkmalfrage zurück zu nehmen. Herr Jelle wäre in diesem Falle das volle Gesicht als Besten für gegeben gewesen, und er hätte nachgeben und ein konsequenter Vertreter der liberalen Anschauungen und energischer Verteidiger des Prinzips der kommunalen Selbstverwaltung. Um diese wichtige Position hat er sich gedrückt, indem er nicht von vornherein die Rubrikfrage gestellt hat. — Aus welchem Grunde der Friedhof der Bürgergemeinde nicht einmal ein Gitter und Portal erhalten soll, ist geradezu unerklärlich. Glaubt die öffentliche Meinung bei uns auf so schwachen Füßen, daß sie dadurch umgestürzt werden würde?

* **Die feldärztliche Deputation** beschäftigt sich gegenwärtig längerer Sitzung mit den Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde Berlin und einzelnen Stadtbezirks-Gemeinschaften abzu-

schließenden Beiträgen, sowie mit der bekannten Ausarbeitung von zehn neuen Stadtbezirksanträgen. Bezüglich dieser neuen Stadtbezirksanträge wurde nach längerer Beratung beschlossen, noch keinen der zehn Bewerber, welche Offerten auf alle bezugsfähigen der angegebenen Flächen eingereicht hatten, den Zuschlag zu erteilen, vielmehr einen engeren Wettbewerb zwischen den leistungsfähigsten Unternehmern zu veranstalten. — In dieser Sitzung verabschiedete sich zugleich Bürgermeister Richter von den Mitgliedern der Deputation, deren Vorkehr er wohl noch Übernahme der Amtsgeschäfte des Oberbürgermeisters überhaupt niederlegen dürfte.

* **Die elektrische Betrieb der Ringbahnlinie** der Großen Berliner Straßenbahn, dessen Errichtung das Polizey-Verwaltungsbüro, wie gemeldet, von der erfolgten Reorganisation des Stadtbauamtes abhängig gemacht hat, ist jetzt so weit vorbereitet, daß damit schon Mitte dieses Monats begonnen werden könnte. Stadtbauamt-Kassier genehmigt die Arbeiten zur Reorganisation des Stadtbauamtes, die der Oberbürgermeister, Herr Dr. Straßmann, vollendet sein werden, so daß voraussichtlich am 1. Oktober an der elektrische Betrieb der Ringbahnlinie eröffnet werden kann.

* **Die zur Frage der Errichtung eines Laboratoriums für die Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln** zu, welche Angelegenheit das nach dem Stadtbauamts-Präsidenten, Herr Dr. Straßmann, in letzter Magistrat-Sitzung auf die hohe Bedeutung und unabwiesbare Notwendigkeit eines derartigen Instituts aufmerksam gemacht wurde, wird in der nächsten Sitzung der Magistrat-Kommission zur Beratung gelangen. Das zu gründende Laboratorium würde eine Universal-Anstalt für alle chemischen, mikroskopischen u. s. w. Untersuchungen werden, und zwar nicht allein für die Staats- und öffentlichen Behörden, sondern auch für Privatleute. In dieser Hinsicht wird das Institut ganz besonders einem dringenden Bedürfnis entsprechen, da der jetzt gebräuchlichste Weg bei Untersuchung von Lebensmitteln ein am häufigsten und kostspieligster ist.

* **Die im dem Bestehen des Räumers, Stadtrat Walsch,** hält die Bestimmung ertheilt, die auf Artikel des Bestehens des Räumers hat Herr Walsch indessen nicht, schon in dieser Woche ausgehen, sondern müssen, er jedoch aber erst in kommenden Woche seine Amtstätigkeit in Ruhe niederlegen zu können.

* **Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei.** Der Magistrat hat die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei zur Vorbereitung der Bürgermeisterei hat beschlossen, von einer Berufung der Herren Bürgermeister Witting-Charlottenburg und Oberbürgermeister Wittingmann-Görlitz vollständig abzusehen, vielmehr als alleinigen Kandidaten der Stadtbauamts-Präsidenten den Kandidaten der Stadtbauamts-Präsidenten des Abgeordnetenhauses Rechtsanwält und Notar Dr. Paul Krause in Berlin in Vorschlag zu bringen. Die Wahl wird am Mittwoch in einer außerordentlichen Stadtbauamts-Präsidentenversammlung vorgenommen werden.

* **Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei.** Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden. Nach dem Vertreter der Vereinigung der Gewerbetreibenden, Justizrat Dr. Alexander Kay, nahm der Magistrat das Besondere des Herrn Kay, indem er dem Magistrat ein Verbot zu erteilen, in welcher er zunächst auszuführen sollte, daß § 1 des Bürgermeisterei-Gesetzes zum Ausdruck bringe, daß Privatpersonen neben den gewählten Wählern nicht betheiligen dürfen. Es ergab sich daraus auch, daß die jetzt tagenden Verhandlungen eine Wahl-Einmütigkeit herbeiführen. Die Wahlverhältnisse sind nunmehr entschieden, und die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden. Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden.

* **Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei.** Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden. Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden.

* **Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei.** Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden. Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden.

* **Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei.** Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden. Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden.

* **Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei.** Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden. Die Wahlverhältnisse der Bürgermeisterei sind nunmehr entschieden.

* **Stetigkeit der Abhaltung des früheren Schöneberger Knabenvereins.** Herr Schmeider, dem der gewöhnlichen Gemeinbedeutung die Summe von 70000 M. befristet wurde, ist jetzt ein definitives Resultat erzielt und die Angelegenheit endlich erledigt. Die zur Abhaltung der Stadtgemeinde-Deputation hat die Stadtbauamts-Präsidenten bestätigt, daß alle Betheiligten der Abhaltung der Stadtbauamts-Präsidenten befristet sind, und die Stadtbauamts-Präsidenten befristet sind, und die Stadtbauamts-Präsidenten befristet sind.

* **Die Stetigkeit der neuen Anstaltseinrichtung für die Gewerbe.** Die Stetigkeit der neuen Anstaltseinrichtung für die Gewerbe hat bekanntlich der Minister des Innern, der die Gewerbeausstellung für die Abhaltung der Stadtbauamts-Präsidenten befristet ist, in der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärt, daß in Folge dessen eine Abänderung der Bauordnung vor der Hand zwar nicht erfolgen könne, daß aber den besonderen Verhältnissen in Friedenau und Steglitz im weitesten Umfang Rechnung getragen werden solle und zwar durch die Erteilung von vorübergehenden Dispensen. Auf Grund dessen hat sich im Wahl eine Anzahl von Betheiligten in Friedenau an die Regierung zu Potsdam mit dem Antrage auf Erteilung solcher Dispense gemeldet. Auf dieses Gesuch ist nun aber den Antragstellern ein Verdict angegangen, der durchaus zu billigen ist. Der Verdict lautet: Von 19 Personen, die in Friedenau auf dem zwischen dem Friedrich-Waldweg, der Straße der Eichenstraße und der Straße der Eichenstraße gelegenen Gelände Grundstücke besitzen, ist der Antrag gestellt, ihnen die Abhaltung dieser Grundstücke nach den für die Grundstücke der Klassen I und II durch die Anstaltseinrichtung von 5. Dezember 1892 gegebenen Grundregeln im Widerspruch zu gestatten. Der Antragsteller vertreibt die Klasse des Dispenses. Hauptpunkte sind das Bestehen der Anwendung einer baurechtlichen Norm für die einzelnen Fälle auf der Kraft zu legen. Die Anträge aber lassen darauf hinaus, das Geltendmachen der Anstaltseinrichtung für eine Anzahl von Betheiligten nicht abzugeben. Dazu ist der Zweck des Dispenses nicht gegeben. Die Gesuche werden daher als unzulässig abgelehnt.

* **Die Einrichtung eines astronomischen Observatoriums** nach dem Vorschlag der Berliner Astronomie-Gesellschaft ist bereits bestehendes Observatorium wird auch für das neue Schöneberger Reform-Gymnasium befristet. In Berlin hat die Astronomie-Gesellschaft einen Antrag an die Regierung gestellt, das astronomische Observatorium und Recheninstitut, welche auch das astronomische Observatorium astronomische Observatorium, welche für die naturwissenschaftlichen Unterricht von sehr großer Bedeutung sind. Da nun das Schöneberger Reform-Gymnasium nach der Richtung hin ein astronomisches Observatorium zu errichten, so hat die Regierung die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet.

* **Die Einrichtung eines astronomischen Observatoriums** nach dem Vorschlag der Berliner Astronomie-Gesellschaft ist bereits bestehendes Observatorium wird auch für das neue Schöneberger Reform-Gymnasium befristet. In Berlin hat die Astronomie-Gesellschaft einen Antrag an die Regierung gestellt, das astronomische Observatorium und Recheninstitut, welche auch das astronomische Observatorium astronomische Observatorium, welche für die naturwissenschaftlichen Unterricht von sehr großer Bedeutung sind. Da nun das Schöneberger Reform-Gymnasium nach der Richtung hin ein astronomisches Observatorium zu errichten, so hat die Regierung die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet.

* **Die Einrichtung eines astronomischen Observatoriums** nach dem Vorschlag der Berliner Astronomie-Gesellschaft ist bereits bestehendes Observatorium wird auch für das neue Schöneberger Reform-Gymnasium befristet. In Berlin hat die Astronomie-Gesellschaft einen Antrag an die Regierung gestellt, das astronomische Observatorium und Recheninstitut, welche auch das astronomische Observatorium astronomische Observatorium, welche für die naturwissenschaftlichen Unterricht von sehr großer Bedeutung sind. Da nun das Schöneberger Reform-Gymnasium nach der Richtung hin ein astronomisches Observatorium zu errichten, so hat die Regierung die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet.

* **Die Einrichtung eines astronomischen Observatoriums** nach dem Vorschlag der Berliner Astronomie-Gesellschaft ist bereits bestehendes Observatorium wird auch für das neue Schöneberger Reform-Gymnasium befristet. In Berlin hat die Astronomie-Gesellschaft einen Antrag an die Regierung gestellt, das astronomische Observatorium und Recheninstitut, welche auch das astronomische Observatorium astronomische Observatorium, welche für die naturwissenschaftlichen Unterricht von sehr großer Bedeutung sind. Da nun das Schöneberger Reform-Gymnasium nach der Richtung hin ein astronomisches Observatorium zu errichten, so hat die Regierung die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet.

* **Die Einrichtung eines astronomischen Observatoriums** nach dem Vorschlag der Berliner Astronomie-Gesellschaft ist bereits bestehendes Observatorium wird auch für das neue Schöneberger Reform-Gymnasium befristet. In Berlin hat die Astronomie-Gesellschaft einen Antrag an die Regierung gestellt, das astronomische Observatorium und Recheninstitut, welche auch das astronomische Observatorium astronomische Observatorium, welche für die naturwissenschaftlichen Unterricht von sehr großer Bedeutung sind. Da nun das Schöneberger Reform-Gymnasium nach der Richtung hin ein astronomisches Observatorium zu errichten, so hat die Regierung die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet.

* **Die Einrichtung eines astronomischen Observatoriums** nach dem Vorschlag der Berliner Astronomie-Gesellschaft ist bereits bestehendes Observatorium wird auch für das neue Schöneberger Reform-Gymnasium befristet. In Berlin hat die Astronomie-Gesellschaft einen Antrag an die Regierung gestellt, das astronomische Observatorium und Recheninstitut, welche auch das astronomische Observatorium astronomische Observatorium, welche für die naturwissenschaftlichen Unterricht von sehr großer Bedeutung sind. Da nun das Schöneberger Reform-Gymnasium nach der Richtung hin ein astronomisches Observatorium zu errichten, so hat die Regierung die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet, und die Astronomie-Gesellschaft hat die Einrichtung des Observatoriums befristet.

Industrie, Handel, Börse.

* **Börsenwochenbericht.** Der Verkehr an der Börse hat sich während der diesjährigen Reichstagsperiode im allgemeinen gehoben, wie in der Vorwoche. Hochgradige Geschäftslage war wiederum ein charakteristisches Kennzeichen. Es ist dies eine Folge der Geldverhältnisse gewesen, die sich der Woche eine günstige Gestaltung anbot. Geld war aus Anlass der Ultimogestaltung, mit welcher sich die Börsen vornehmlich beschäftigten, stark gesucht, und die Goldsätze wegen der Folge dessen an. Das steigerte die Zurückhaltung, welcher die Börsen sowohl die Spekulation, wie die Privatpublikum in der letzten Zeit befristet hatten, noch in höherem Maße als bisher. Unter dem Drucke der Anspannung, die sich auf dem

Geldmarkt bemerkbar machte, wurden auch verschiedentlich Realisationen vorgenommen. Aber eine stärkere richtungsbewegung konnte nicht zum Durchbruch gelangen, und die Kontroverse vermochte keine lebhaftere Tätigkeit zu entwickeln. Die Andauer der günstigen Konjunktur in vielen Zweigen der Industrie, insbesondere in der Automobilindustrie, dürfte in erster Linie die Veranlassung gewesen sein, das trotz der erhaltenden Geldverhältnisse Baisseoperationen in größerem Umfange nicht vorgenommen wurden, da man annahm, dass der Einfluss dieses günstigen Momentes sich bald wieder geltend machen könnte. Die politischen Verhältnisse gaben gleichfalls der Kontroverse keinen Anstoß, einen größeren Vorstoß zu machen. Der amerikanisch-spanische Krieg dauert zwar noch immer an und es liegen hier auch noch keine Anzeichen für die Herbeiführung einer friedlichen Verständigung vor. Das Übergewicht der nordamerikanischen Union wird aber zunehmend ein größeres, so dass Spanien bald gezwungen sein dürfte, eine friedliche Lösung der Streitfrage in die Wege zu leiten. Die Ministerkrisen in Frankreich und Italien, welche auf die Stimmung vorübergehend einen Druck ausübten, sind beendet und stören die Börse nicht mehr. Ja, die politische Situation gewährt einen günstigen Ausblick, und zwar in Folge der bekannnten Auslassungen des englischen Premierministers Lord Salisbury, der im Gegensatz zu der vor einigen Monaten gehaltenen Alarmrede seines Ministerkollegen Chamberlain recht friedliche Sätze aufgezogen hat. Diese Rede gab denn auch gegen Ende der Woche der Lausparterie Anlass, eine Aufwärtsbewegung zu initiieren, zumal auch Beendigung der Ultramarinefrage Geld wieder flüssiger wurde, die Bank von England ihren Diskontsatz weiter um 1/2 pCt auf 7 1/2 pCt erniedrigte, und man von dieser Maßregel eine günstige Rückwirkung auf den hiesigen Geldmarkt erwartete.

Eine größere Belohnung des Verkehrs ist indes nicht eingetroffen und es hat den Anschein, als dürfte auch für die nächste Zeit nicht darauf zu rechnen sein. Die Feiertage nach Karren, in welcher der Eisenbahnverkehr ein geringerer wird und auch dadurch schon ein Nachlassen der Geschäftstätigkeit herbeigeführt wird.

Bemerkenswert Einzelheiten des Verkehrs sind nicht zu berichten. Größere Schwankungen haben — einer Folge der Geschäftslage — nicht stattgefunden, abgesehen von Kanadischen Pacificbahnen, die stark zu rückzugehen, schließlich aber den größten Teil des Verlustes wieder zurückgewonnen.

Reichsbank. Wie vorausgesehen war, ist die Reichsbank in der letzten Woche des Juni erheblich in Anspruch genommen, und es dürfte eine Überschreitung der steuerfreien Notenreserven um hundert Millionen Mark stattgefunden haben, gegen circa 50 Millionen im Vorjahre. Die Anlagen im Wechsel- und Lombardverkehr haben erheblich zugenommen, während der Metallvorrat erheblich zurückging. Es ist indes Gold ins Ausland abgeflossen. Auch die Giro Guthaben verminderten sich stark infolge Entnahmen von Regierungskassen. Es wird vorausgesetzt, dass die Geldverhältnisse möglicherweise schon im August an den deutschen Märkten gespannter werden, so dass der wahrscheinlichen Rückfluss in die Kassen der Reichsbank im Juli zu einer Ermäßigung des Diskontsatzes kaum Veranlassung geben dürfte.

4 Prozentige steuerfreie garantierte Prioritätsanleihe der Moskauer-Windrad-Kybiysk-Eisenbahngesellschaft von 1906. Im Inverentiale dieser Nummer wird der Prospekt bezüglich der Emission der obigen Anleihe im Betrage von 700,000 M. veröffentlicht. Die Subskription auf diesen Betrag findet, wie wir bereits mitgeteilt haben, am 6. Juli zum Kurse von 100 pCt statt und zwar in Berlin bei den Bankhäusern Mendelssohn & Co., S. Bleichröder, der Direktion der Diskontogesellschaft, der Berliner Handelsgesellschaft und den Bankhäusern Robert Warckmeister & Co., sowie in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild & Söhne statt.

Der Erlös der Anleihe ist bestimmt für Bauarbeiten an einer neuen Linie von Moskau im Wechsel- und Lombardverkehr haben erheblich zugenommen, während der Metallvorrat erheblich zurückging. Es ist indes Gold ins Ausland abgeflossen. Auch die Giro Guthaben verminderten sich stark infolge Entnahmen von Regierungskassen. Es wird vorausgesetzt, dass die Geldverhältnisse möglicherweise schon im August an den deutschen Märkten gespannter werden, so dass der wahrscheinlichen Rückfluss in die Kassen der Reichsbank im Juli zu einer Ermäßigung des Diskontsatzes kaum Veranlassung geben dürfte.

Deutsche Bank. Herr Direktor Dr. Siemens will gegenwärtig in London. Es wird vermutet, dass er demnächst in der englischen Hauptstadt mit Verhandlungen über türkische Geschäfte zusammenhängt.

Feierstellung des Börsenpreises von Wertpapieren. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung betreffend

die Feststellung des Börsenpreises von Wertpapieren. Die Hauptbestimmungen sind folgende: Die Preise werden für Prospekt des Neuwertes festgestellt. Für bestimmt zu bezeichnende Wertpapiere, namentlich für Aktien von Versicherungsgesellschaften, für solche Aktien von Terrangesellschaften, bei welchen im Statute die Zahlung von Dividenden ausgeschlossen ist, für Aktien von Liquidatoren oder in Konkurs geratenen Gesellschaften, wenn auf derartige Aktien bereits eine Rückzahlung von Kapital stattgefunden hat, für Obergewinne für Kuxe, für Loosapiere, sind Ausnahmen zulässig. Bei Wertpapieren, welche gleichzeitig auf die deutsche und auf eine ausländische Währung lauten, wird der Preisbestimmungs die deutsche Währung zu Grunde gelegt. Ausnahmen für bestimmt zu bezeichnende Wertpapiere sind zulässig.

Terrainaktien. Von der Berlinischen Dolmetschergesellschaft, der Dresdener Bank und dem Schauffhausischen Bankverein wurden größere Terrains auf Schöneberger Gebiet von der verlängerten Winterfeldt- und Mozartstraße bis zur Grönze von Wilmsdorf im Werte von 8 Millionen Mark erworben.

Bergisch-Märkische Bank. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals von 40 auf 42 Millionen Mark zum Zwecke der Fusion mit der Rheinischer Bank.

Konkurrenz.

Kaufmännische Kaufmann Christian Friedrich Kauf in Ahrensbeck. — **Kaufm. Gustav Krupp** in Altenstein. — **Kaufm. Wilhelm Hans in Gr. Rhülen.** — **Ehrfräulein des Kaufmanns Wilhelm Grebe,** Kom. geb. Pollmeier in Cassel. — **Strumpfwarenhersteller Albin Max Nier** in Chemnitz. — **Kaufm. A. Featers** in Dobran. — **Kaufm. Ernst Stähling** in Pöschel. — **Kaufm. Alfred Hahn** in Drossen. — **Fuhrunternehmer Max Seifers** in Duisburg. — **Kaufm. Oswald Rudolf Bruno Wirth** in Falkenstein (Vogtl.). — **Gitarrenfabrikant Ernst Julius Matthes** in Freiberg. — **Firma Fr. W. Wauslau** in Gardelien. — **Materialwarenhändler Wilhelm Theuerkauf** in Halberstadt. — **Handlungsassistent Samuel Salomon** in Hamburg. — **Handlungsassistent in Firma Gebel, Löwen** in Hamburg. — **Fuhrwerkbesitzer Carl Friedrich Wilhelm Adolf Mauszahl** in Leipzig-Volkmarodorf. — **Häcker Wilhelm Wolf** und seinen Ehefrau Louise geb. Hofmann in Heusheim. — **Schuhmachermeister Franz Krafft** in Pirkallien. — **Restaurateur Heinrich Paul Schneider** in Plauen. — **Installateur Johannes Wecker** in Reichenberg. — **Gutsbesitzer Franz Oscar Schumann** in Reichenberg. — **Gärtnerbesitzer Gustav Friedrich Kohberg** in Schandau. — **Maurermeister Gustav Adolf Rentsch** in Kirchbau. — **Schuhmachermeister Chr. Griese** in Bornhöved. — **Kaufm. Albert Paarmann** in Altd. — **Kaufm. Hermann Ludwig Rödecke** in Wilhelmshaven. — **Kaufmann Oscar Nothmann** in Zabrze. — **Loma Augustus, verheiratete Engelhardt,** geb. Markert, Schmitzwerkmeister in Zwickau.

Letzte Nachrichten.

Nordhausen, 2. Juli. Hebr. 30. Gienbohngutland zwischen Niebels und Gieseln wird amtlich ferner gemeldet: „Am Blantenhener Zettel Nr. 74,37 der „Esterde Güter Nordhausen“ ist am 30. Juni, Vormittag 10 Uhr, ein Versteigerung auf einer hellen Wiese aufgeführt und wurden hierauf der Schlichtermeister des Güterguts, Güterbesitzer Schmidt aus Galle a. S. (siehe auf dem Transport nach der Güterdeklaration) und vom Vorsitzenden Bürgermeister Adolf und Gieseln, Rotenbühner Wagner und Niebels und Rufe aus Blantenhener leidet verlegt. Vier Güter, wovon wurden ebenfalls, 21 Wägen, sowie die Wägen zum Arbeitszeug weniger befähigt. Güter und Zettel dürfen annehmlich, Blantenhener Hof und Gieseln, Rotenbühner Wagner und Niebels über den Zettel in Pfändung übergeben, zum Teil wurden die Güter abgeben. Im 7 Uhr Abend (also nach reufländiger Sperrung) konnte bereits Hauptgüter wieder in Betrieb genommen werden. Hebr. 30. Gienbohngutland zwischen Niebels und Gieseln wird amtlich ferner gemeldet: „Am Blantenhener Zettel Nr. 74,37 der „Esterde Güter Nordhausen“ ist am 30. Juni, Vormittag 10 Uhr, ein Versteigerung auf einer hellen Wiese aufgeführt und wurden hierauf der Schlichtermeister des Güterguts, Güterbesitzer Schmidt aus Galle a. S. (siehe auf dem Transport nach der Güterdeklaration) und vom Vorsitzenden Bürgermeister Adolf und Gieseln, Rotenbühner Wagner und Niebels über den Zettel in Pfändung übergeben, zum Teil wurden die Güter abgeben. Im 7 Uhr Abend (also nach reufländiger Sperrung) konnte bereits Hauptgüter wieder in Betrieb genommen werden. Hebr. 30. Gienbohngutland zwischen Niebels und Gieseln wird amtlich ferner gemeldet: „Am Blantenhener Zettel Nr. 74,37 der „Esterde Güter Nordhausen“ ist am 30. Juni, Vormittag 10 Uhr, ein Versteigerung auf einer hellen Wiese aufgeführt und wurden hierauf der Schlichtermeister des Güterguts, Güterbesitzer Schmidt aus Galle a. S. (siehe auf dem Transport nach der Güterdeklaration) und vom Vorsitzenden Bürgermeister Adolf und Gieseln, Rotenbühner Wagner und Niebels über den Zettel in Pfändung übergeben, zum Teil wurden die Güter abgeben. Im 7 Uhr Abend (also nach reufländiger Sperrung) konnte bereits Hauptgüter wieder in Betrieb genommen werden.“

Wiesbaden, 2. Juli. In der Morgenzeit von Wiesbaden, unter anderem in Schwalbach, wurde heute Nachmittag 1 Uhr ein ziemlich heftiges Erdbeben berichtet.

Roma, 2. Juli. Heute früh die Befreiung der Stadt, durch welche die Unteritalien befriedet erkannt werden. Die Rufen sind diebeilen, wie sie bereits am 30. d. M. angegeben waren, mit Ausnahme

Capalbo, der amtlich Befreiung zum Unteritalien befriedet im Unteritalien für Rom und Sizilien am 2. Juli. Der Schutz des Grenzgebietes Unteritalien befriedet im Unteritalien des Unteritalien, des Schutzes und für Juli nicht nicht befriedet.

Madrid, 2. Juli. In einem am 2. Juli über Spanien hier eingetroffenen amtlichen Telegramm des Generalgouverneurs der Halbinsel heißt es: Die Lage ist noch wie vor. In der Nacht liegen 15 Kriegsschiffe, und zwar deutsche, französische, spanische und englische. General Mont ist unter Befehl mit 100 Mann in Alcañices angekommen, wo er sich befriedet hat. Beim der Feind bis zur Gaspalibet herbeibringt, wird General Mont auf meinen Befehl den Rückzug zu erzwängen suchen, um mir zu Hilfe zu kommen, obgleich ich selbst hier für längerer halte.

Moskau, 2. Juli. In der Müller-Kongress teilte der Richter des Handelsdepartement mit, die Regierung habe im Vertrag, Dampfer zu subventionieren, welche regelmäßige Fahrten zwischen Transports von St. Petersburg und von anderen nördlichen Städten ins Ausland machen sollen. Die allmählich abgehenden Dampfer sollen bis 300,000 Rub. haben, und auch St. Petersburg können.

Sairo, 2. Juli. (Meldung des „Reuter'schen Bureau“). Der Reiter begibt sich am Montag an Bord der „Mehruza“ nach Corfu und Island nach Eritrie. Voraussichtlich wird der Reiter auch Corfu und die Schenit besuchen.

Stettin, 2. Juli. Die „Welt“ veröffentlicht ein Telegramm aus Santiago von gestern Mittag, wonach der erste Kampf der Philister beendet wurde, nachdem die spanische Flotte zum Schutze der spanischen Flotte in der Bucht von Santiago 3000 Kanonen hinter der amerikanischen Batterie anbrachte. Die spanische Flotte ist die größte Flotte der Amerikaner geworden. Die Spanier erwiderten sofort das am 7 Uhr früh eröffnete Feuer. Die Amerikaner schloßen sich geschloßen dem Feuer, dessen Rauch einen verhängnisvollen Niederschlag für die sehr rasch verendete spanische Flotte abgab. Die Amerikaner überließen jedoch die Stellung der Spanier nur ungenügend zu helfen, da diese mit raudenflüchtigen Kanonen feuerten.

Washington, 2. Juli. Nach Telegrammen Schotters werden die Berichte der Amerikaner auf etwa 1000 Mann gebracht. Gegen 50 Kente hätten Befehl erhalten, sich zur Kente Schotters zu begeben. — Die Haupter der militärischen Behörden haben heute eine Konferenz.

Ein Telegramm aus Plata bei Gibe der „Morning World“ meldet, Garcia habe berichtet, Pando mit 6000 Mann in Santiago eingetroffen.

Die Mitteilung des Kriegsdepartement seine Nachrichten erhalten, hat der Sturm auf Santiago wiederholt ist.

Frankfurt a. M., 2. Juli. Oest. Kreditaktien 305, Franzosen 303, Lombarden 69 1/2, Ungar. Goldrente 102,60, Gotthardbahn 130,10, Diskont-Kommandit 190,50, Dresdner Bank 162,70, Berliner Handelsgesellschaft 166,90, Bochumer Gußstahl 223,50, Dortmund Union —, Hapner 173,90, Silberrente 192,60, Laurahütte 198,50.

Wien, 2. Juli. Nachmittags. (Schluss-Course.) Ungarische Kreditaktien 305,00, Oest. Kreditaktien 305,00, Franzosen 305,00, Lombarden 70,00, Galizier —, Nordwestbahn 235,70, Eboedbahn 292,70, Oest. Papierrente 101,50, do. Goldrente 121,40, 5proz. ungar. Papierrente —, 4proz. ungar. Goldrente 120,70, Marknoten 58,50, Napoleons 9,52, Banknoten —, 4proz. ungar. Goldrente 120,70, Oest. Bank 295,50, Länderbank 227,50, (Alpine Montan 163,50).

Paris, 2. Juli. Nachm. (Schluss-Course.) 3proz. Rente 103,05, 3proz. Anleihe —, Italiener 94,60, Franzosen 194,00, Lombarden —, Turken 28,20, Russkalk-Aktien 37,25, Oest. Bank 264,00.

London, 2. Juli. (Abendkurs.) Engl. 2 1/2proz. Konsols 112, 112, 3proz. Konsols, unknndb. bis 1917 —, Mex. Aegyptische 3proz. unknnd. Anleihe 107 1/2, Italienische 3proz. Rente 91 1/2, Moskauer 6proz. unknnd. Anleihe von 1888 97 1/2, Russ. 4proz. kons. Anleihe 111, Serb. 10 1/2proz. kons. Anleihe, unknndb. bis 1917 —, Ungar. 4proz. Goldrente 100 1/2, Oest. Bankaktien 11 1/2, Kanada-Pacific-Aktien 86 1/2, North Pacific 12 1/2, Silber —, Neue Chinesen 85 1/2, Spanien —.

Amsterdam, 2. Juli. Bancazin 42 1/2.

Von Montag bis Sonnabend

Hesse & Co. Bade-Artikel

Washstoffe, Sommerkleider u. Blusen für Damen und Kinder.

Ausnahme-Preise für:

<p>Plaidriemen ca. 100 cm lang 38 Pf.</p> <p>Touristentaschen 1.15, 2, 2.50 Mk.</p> <p>Trinkflaschen m. Becher, Leder-40, 85 Pf. 1.50 Mk. bezug u. Riemen,</p> <p>Rindleder-Koffertaschen m. vierfach. Verschluss, Lg. ca. 48 54 60 cm 18, 22, 25.50 Mk.</p> <p>Handkoffer, grau oder braun Segeltuch m. Lederfassung, Lg. ca. 55 u. 60 cm 2.90 Mk.</p> <p>Faltenkoffer, braun Segeltuch, Länge ca. 65 und 90 cm, 8, 7.5 Mk.</p> <p>Rindleder-Taschen, Kofferform, Länge ca. 39 und 45 cm, 11.50, 9 Mk.</p> <p>Rindleder-Taschen, engl. Form, Länge ca. 36 u. 42 cm, 7.75, 6 Mk.</p> <p>Reise-Necessaires mit Einrichtung 18, 25, 30, 35, 40, 45, 2.50 Mk.</p> <p>Holz-Hutschachtel, leicht und dauerhaft 4.50 Mk.</p> <p>Courirtaschen, Leder mit Lederfutter 90 Pf.</p> <p>Reise-Körbe, Bodenlänge ca. 25 29 31 Zoll 6.25 7.50 9 Mk.</p> <p>Sportwagen, Radhöhe 60 cm, mit besonderen Schleifradern 6.75 Mk.</p> <p>Krimstecher, achromatisch mit Etuis und Riemen, mit 8 Gläsern 7.50, mit 6 Gläsern 6 Mk.</p>	<p>Kinder-Badeanzüge in 3 Größen, rot Kattun 90, 80 Pf. 85, 80 Pf. gemustert. Perkal 1.35, 1.25, 1.15 Mk.</p> <p>Frottier-Handtücher weiss 1.20 Mk, 85, 60 Pf., bunt 75, 35 Pf.</p> <p>Badekappen 45, 35, 15 Pf.</p> <p>Bademantel bunt 4.80, weiss mit Kappe 3.60, ohne Kappe 3.10 Mk.</p> <p>Strandmützen für Herren, weiss Pique mit schwarzem Rand 1.20, weiss Filz mit Celluloid-Schirm 85 Pf.</p> <p>Reise-Lektüre, moderne Romane, Band 35 u. 14 Pf.</p>	<p>Damen-Badeanzüge in 3 Größen, rot Kattun 1.25, 1.10 Mk. gemustert. Perkal 1.65, 1.55, 1.45 Mk.</p> <p>Frottier-Laken in 4 Größen, für Erwachsene 3.90, 3.20, für Kinder 1.35, 1 Mk.</p> <p>Badeantoffel 95, 55 Pf.</p> <p>Für Knaben und Mädchen Strandhüte rot oder weiss Filz 1.15 Mk. Matrosenhütchen weiss od. blau Satin 65 Pf.</p>	<p>Damen-Hüte, Matrosenform 2.50 Mk. garniert 3.25.</p> <p>Strand-Hüte, garniert, für Damen 1.65 1.15 Mk.</p> <p>Jackett-Kostüme, gemustert. Piqué 9.75 Mk.</p> <p>Batist-Kostüme, mit weisser Piqué, Blende u. Revers 8 Mk.</p> <p>Reise-Mantel, aus karierten Stoffen 7.25 Mk.</p> <p>Kattun-Morgenröcke, Kragen u. Volant mit Pilsée 5.25 Mk.</p> <p>Kostüm-Röcke, Alpaca gefüttert 7.25 Mk.</p> <p>Kattun-Blusen, hell und dunkel 1.50 Mk.</p> <p>Kattun-Blusen mit Falten und Entredeux 4.50 Mk.</p> <p>Leinen-Jupons, Volant mit Schnur und Galon besetzt 2.90 Mk.</p> <p>Mohair-Jupons, Volant mit Säumchen, 5.25 mit 3 Volants 3.50 Mk.</p> <p>Blusen-Hemden für Damen, Grau Leinen mit Stickerei 6 Mk. Einreißiger Brust mit 2 Mk. weisses 4.50 Mk. Perkal mit Stickerei 3.75 Mk.</p> <p>Sport- und Reiseumden, baumwollener Flanel gestreift, für Knaben, 5 Größten 65 75 80 Pf. 1, 1.15 Mk. für Herren 1.75 u. 3.15 Mk.</p> <p>Reise-Schuhe für Kinder 80 u. 95 Pf. für Damen 1.10 Mk. für Herren 1.30 Mk.</p>
---	--	--	---

Hesse & Co. Wertheim

Sierun 2 Weibblätter.